

Samstag, 31. August 2019, Neu-Isenburger Neue Presse / Lokales

Die Mörfelden-Walldorf-Genossen führen ihre Gesprächsrunden unter dem Titel "SPD vor Ort" mit Vereinen der Doppelstadt fort. Nun besuchten die Sozialdemokraten den Kleingartenverein "Am Schlichterfeld" in Walldorf.

VON ALEXANDER KOCH

Ehrenamtliches Engagement lässt nach

Mörfelden-Walldorf Sozialdemokraten besuchen Kleingartenverein "Am Schlichterfeld"



"SPD vor Ort": Die Genossen erkundigen sich beim Kleingartenverein in Walldorf nach dem Befinden der Hobbygärtner.

Foto: Alexander Koch

So vielfältig die Vereine der Doppelstadt sind, so unterschiedlich sind auch ihre Interessen. "Wir wollen die Anliegen der Vereine aufnehmen", betont Baldur Schmitt, Ortsvereinsvorsitzender der SPD Mörfelden-Walldorf. Deshalb gibt es die Gesprächsreihe "SPD vor Ort". Dabei besuchen die Genossen Vereine der Doppelstadt an ihren Wirkungsstätten. Die Themen werden von den Vereinen gesetzt.

Am Donnerstag traf sich die SPD mit Vorstands- und Vereinsmitgliedern des Kleingartenvereins "Am Schlichterfeld" Walldorf. Bei sommerlichem Wetter war der Garten am Vereinsheim im Irisweg direkt neben der Schlichtereiche der geeignete Platz für ein lockeres Gespräch. Für die SPD waren Ortsvereinsvorsitzender Baldur Schmitt, sein Stellvertreter Maximilian Gegenheimer, zahlreiche Vorstandsmitglieder und Stadtverordnete sowie die drei ehrenamtlichen Stadträte Ilona Wenz, Kurt Best und Georg Germann gekommen. Für den Kleingartenverein nahmen mehrere am Gespräch

interessierte Kleingärtner sowie die Vorstandsmitglieder Dirk Burmester (erster Vorsitzender), Bernhard Pfaff (zweiter Vorsitzender), Wolfgang Fuchs (erster Kassierer und Ehrenvorsitzender) sowie Udo Schneider (zweiter Kassierer) teil.

Der Kleingartenverein, der heute rund 300 Mitglieder hat, kann auf eine mehr als 40-jährige Geschichte zurückblicken. Die Kleingartenanlage "Am Schlichterfeld" besteht aus 147 Parzellen in unterschiedlichen Größen. Die Anlage gehört der Stadt, die Pächter müssen im Kleingartenverein Mitglied sein. "Das ursprüngliche Ziel unseres Vereins war es, die Pächter der Kleingartenanlage 'Am Schlichterfeld' in Walldorf mit Strom zu versorgen", erläuterte der erste Vorsitzende Dirk Burmester. Daraus sei im Verlauf der Jahre eine große Gemeinschaft gewachsen, die zusammen viele Feste feiere und Ausflüge unternehme.

Doch wurde im Gespräch mit der SPD auch deutlich, dass der Verein mit den heutigen Problemen aller Vereine zu kämpfen hat. "Das ehrenamtliche Engagement geht leider zurück", so der zweite Vorsitzende Bernhard Pfaff. Zwar habe es erst kürzlich eine schöne Gartenparty gegeben, aber das einst große Sommerfest könne nicht mehr organisiert werden.

Der Verein freut sich schon auf den Kerwemontag, der traditionell mit Haspel und Kraut im Vereinsheim begangen wird. Die Vorstandsmitglieder lobten ausdrücklich die Zusammenarbeit mit der Stadt. Drei Anliegen erwähnte der Vorstand dennoch gegenüber den Stadträten und Stadtverordneten der SPD: Die durch die anhaltende Trockenheit stark geschädigte Schlichtereiche müsse besser gepflegt werden, der Vorstand erhofft sich mehr Unterstützung seitens der Stadt bei der Auseinandersetzung mit Kleingärtnern, die ihre Parzelle nicht in Ordnung halten oder laute Partys feiern und damit ihre Nachbarn stören. Außerdem sollten die Halteverbote in der Feldbergstraße reduziert werden.

